

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff
Baustellenbedingte Verkehrsführung in der Innenstadt

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Die am 09.04.2006 eingerichtete – baustellenbedingte – Verkehrsführung in der Innenstadt wird auf Dauer unter der Bezeichnung „Innenstadtring“ beibehalten.

Sachverhalt

Die baustellenbedingte Verkehrsführung im Bereich der Innenstadt wurde, nach Behandlung durch verschiedene Stadtratsgremien, am 09. April 2006 eingeführt.

Entsprechend der Beschlusslage des Bauausschusses sollte über die endgültige Einführung des „Innenstadtringes“ nach Vorlage eines Erfahrungsberichtes im Jahr 2008 entschieden werden. Gegenwärtig ist der Verwaltung die Erstellung eines fundierten Erfahrungsberichtes aufgrund der kurzen Praxiszeit und diverser, unvorhersehbarer, Baumaßnahmen im Bereich der

neuen Verkehrsführung (Mathilden- und Ottostraße) sowie an der Peripherie (Friedrich-/Moststraße – Haussanierung) noch nicht möglich.

Allerdings traten im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Verkehrsführung keine nennenswerten Schwierigkeiten zutage und auch die Umleitungsmaßnahmen anlässlich der Michaelis-Kirchweih 2006 verlief im Bereich der neuen Innenstadtführung problemlos.

Nach den bisherigen Erfahrungen bestehen 2 Problemstellen:

1. Rathauskreuzung (Brandenburger/Königstraße/Königsplatz)

Die Brandenburger Straße ist aus Richtung Hirschenstraße in der nachmittäglichen Spitzenstunde regelmäßig überlastet. Häufig entsteht ein Rückstau bis zum Kohlenmarkt, der meist in der nächsten Grünphase am Rathaus abgewickelt wird. Dies führt bei den Verkehrsteilnehmern aus Richtung Hirschenstraße zu Wartezeiten. Diese Problematik war bereits vor Einführung der baustellenbedingten Verkehrsführung abzusehen und durchaus gewollt. Der Innenstadtring dient überwiegend dem Ziel- und Quellverkehr zur Innenstadt und nicht dem Durchgangsverkehr in Richtung Norden. Bei größeren Stauungen ist ein Abfluß über die Rosenstraße möglich. Eine Verbesserung durch Änderung der Signalisierung an der Rathaus-Kreuzung ist nahezu ausgeschlossen, da die Leistungsfähigkeit der Kreuzung ausgeschöpft ist.

2. Wasserstraße

Die Wasserstraße wurde infolge des seinerzeitigen Jugendzentrums CatchUp als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen. Inzwischen weist die Straße einen sehr hohen Durchgangsverkehr auf, für den mehrere Gründe bestehen:

- Fehlende Orientierung
- Baustellen im Umfeld des Innenstadtringes.

Seitens der Anwohner der Wasserstraße wird massiv die Forderung erhoben, den verkehrsberuhigten Bereich zu erhalten. Eine abschließende Beurteilung ist aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde noch nicht möglich. Allerdings sollte im Interesse der Anwohner die Situation nicht verschlechtert werden. Für die Wasserstraße ist aus Sicht der Verwaltung ein gesonderter Konzept, welches die Bedürfnisse der Anwohner respektiert, erforderlich. Die Wasserstraße ist aber kein Ausschlusskriterium für den Innenstadtring.

Im neuen Jahr soll der künftige Innenstadtring in das innerörtliche Wegweisungssystem integriert werden. Die Verwaltung wird entsprechende Vorschläge unterbreiten. Damit wird auch die Orientierung in der Innenstadt weiter verbessert.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€
		<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vwhh
			<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. III/SVA

Fürth, 07.11.2006

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in: Herr Gleißner	Tel.: 2240
-------------------------------------	---------------